

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 69 (1996)
Heft: 5

Vereinsnachrichten: 78. DV in Luzern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die diesjährige Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes stand ganz im Zeichen des Vorortwechsels. Nach vierjähriger erfolgreicher Tätigkeit verabschiedeten sich die Zentralschweizer (v.l.n.r.): Urs Bühlmann, Walter Stucki, Christian Brack, Rolf Henseler, Jürg Morger, Jean-Paul Gudit, Guido Müller, Werner Rätz, Guido Schaller, Philip Styger, Toni Schüpfer, Peter Salathé, Hugo Meier und Paolo Gauchat. Auf dem Bild fehlt der knipsende Pressechef...

Luzern mit einem zusätzlich grünen Anstrich...

-r. Samstag, 20. April 1996. 164 Delegierte, 15 Gäste und an die weit über 30 Begleiterinnen und Begleiter werden diesen Tag nicht so schnell vergessen. Denn OK-Präsident Four Christoph Amstad, zusammen mit seinen Leuten der Sektion Zentralschweiz und Zentralpräsident Urs Bühlmann, leisteten grossartige Arbeit. Der weltbekannte Fremdenort an den Gestaden des Vierwaldstättersees grünte am ersten schönen Frühlingswochenende dieses Jahres richtig auf. «Hellgrüne» aus der ganzen Schweiz bevölkerten die Stadt. Einer der Höhepunkte war dann gegen abend die Übergabe der Zentralfahne an den neuen Vorort Bern. Zwischen Reuss und Jesuitenkirche, musikalisch umrahmt von der Harmoniemusik Luzern, akustisch begleitet von den Grenadieren der Safran-Zunft, bunt geschmückt mit den Sektionsfahnen und vor der Kulisse eines international gefärbten Publikums zog die Formation Richtung Bahnhof, dem Wasserturm und der Kapellbrücke vorbei. Ein Bild mit Seltenheitswert? Vielleicht! Denn Luzern steckt inmitten der Stadtratswahlen. Bürgerliche und «links-grüne» Kreise liefern sich eine Kopf-an-Kopf-Rennen. Und so bekam die Aussage eines liberalen Zaungastes vielleicht doch noch einen Sinn: «Ich kann keinen Vertreter unserer Stadt ausmachen. War dies nun wohl der letzte echte grüne Anstrich, den wir hier erleben?» Er spielte dabei die Situation in andern Schweizer Städten an, in denen wohl die politisch grün Gesinnten willkommen sind; hingegen das Militär ein ungebeter Gast bleibt.

Erstes Treffen der alten und neuen Funktionäre

Am Vorabend der Delegiertenversammlung trafen sich die alten und künftigen Funktionäre des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) zum ersten Mal zu einem ungewungenen Gedankenaustausch.

-r. Treffpunkt: Weinhandlung Brun in Luzern. Gastgeber: ZV-Präsident Urs Bühlmann mit Gattin. Nach der Besichtigung der Weinkellerei Brun peilten die Anwesenden die Koordinate 665750/211750 an; genauer die Cysatstrasse 21 in Luzern, wo Four Wüest sein eigenes Militärmuseum eingerichtet hat. Über 50 Schaufenster-Figuren, 500 Schweizer Militär-Uniformen und 5000 Patten und Abzeichen zieren dieses einmalige Prunkstück unseres Gradkameraden. «Der Fourier» benützte die Gelegenheit, drei bis vier Samstage im September zu reservieren, um Leserinnen und Lesern die Möglichkeit zu bieten, dieses einmalige Militärmuseum zu besichtigen. Auf alle Fälle ist Four Sepp Wüest begeistert von dieser Idee. Mehr darüber in einer der nächsten Ausgabe von «Der Fourier».

Weiter ging's dann ins «Des Alpes». Mit der feinen Luzerner Spezialität («Fritschipastete») gestärkt, liess sich der gegenseitige Kontakt schnell enger knüpfen, die letzten organisatorischen Hinweise für den morgigen Samstag (Delegiertenversammlung) verfeinern und zuversichtlich dem guten Gelingen der nächsten vier Jahre der Sektion Bern des SFV als Vorort entgegenblicken.



Ein einmaliges Erlebnis: Das Militärmuseum von Fourier Sepp Wüest (unser Bild). «Der Fourier» wird den Leserinnen und Lesern im September die Möglichkeit bieten, dies und andere Sehenswürdigkeiten von Luzern besuchen zu können.

genblicken. Obwohl den Leuten rund um Four Adrian Santschi nun eine gewaltige Ballung an Arbeit bevorsteht, merkte man es hingegen der Stimmung der Zentralschweizer an, dass sie wohl mit Genugtuung auf ihre Tätigkeit zurückblicken und zugleich froh sind, wenn es künftig etwas ruhiger um sie wird.

Und bereits war Four Jean-Paul Gudit zur Stelle, dachte laut nach über die Nomination der Sektion Romandie, die dann ab dem Jahr 2000 Vorortsektion des SFV wird. Bis dann werde wohl sein Jahrgang in der Armee radikal von der Bildfläche verschwunden sein - oder lieber Jean-Paul, vielleicht auch nicht!

Ins A u g e gestochen



Nicht zu glauben! Kaum war der ehemalige Chefredaktor von «Der Fourier», Major Hanspeter Steger (oben rechts) zur Stelle, drehten augenfällig auch die Damen ihre Köpfe, die gerade vom «Partnerprogramm» kamen (unten).



Für das Partnerprogramm zeichnete die Frau des OK-Präsidenten Four Christoph Amstad (oben rechts) verantwortlich.



Dem abwechslungsreichen Partnerprogramm wohnten 28 Damen bei. Nebst dem obligaten «Morgengipfeli und -kaffee» wurde für sie der exklusive Stiftsschatz St. Leodegard (Hofkirche) geöffnet. Auf dem Mittagsschiff erlebten sie eine wunderbare Fahrt nach Vitznau und zurück. Herrlichstes Frühlingswetter begleitete sie beim anschliessenden Stadtrundgang. Die eine oder andere Frau konnte sich kaum überwinden, ein Geschenklein für sich oder für Angehörige mit nach Hause zu schleppen, wenn auch die Zeit dafür kurz bemessen war.



Der Vizepräsident der ZTK, Four Guido Schaller, kam wegen Beinbruchs beim Skifahren mit zwei Stöcken «hergehumpelt».

«Wir können einen Verband abtreten, der à jour ist»

Beinahe sensationell verlief die Präsidenten- und Technisch-Leiter-Konferenz im Hotel Continental-Park. Denn es war nur eine einzige Kritik zu verzeichnen, und die stammte vom Präsidenten der Sektion Aargau an die Adresse von «Der Fourier».

-r. Speditiv wickelte Zentralpräsident Urs Bühlmann die Konferenz der Präsidenten und der Technisch-Leiter ab. Dabei kamen nochmals die Geschäfte der nachmittäglichen Delegiertenversammlung zur Sprache. «Wir können einen Verband abtreten, der à jour ist», meinte schliesslich der Zentralpräsident und gab zugleich bekannt, dass am 4. Mai die Aktenübergabe an der Kantonsgrenze zu Bern, nämlich in Zell, stattfinden werde.

Gleichzeitig machten die Präsidenten des Zentralvorstandes und der Zentral-Technischen Kommission, Urs Bühlmann und Guido Müller, noch einen kurzen Rückblick über die Tätigkeiten der letzten vier Jahre. In Stichworten: Leitbild, «Foursoft», Ausbildung mit Schwerpunktsthemen, «Unterstützung» Sektion Solothurn, zahlreiche Vernehmlassungen bearbeitet und schliesslich den einvernehmlichen Kontakt zwischen den Sektionen und dem Zentralvorstand pflegend. Überdies kamen die Verantwortlichen in den Sektionen in den Genuss, während den vergangenen vier Jahren die Schönheit der Zentralschweiz kennen zu lernen. Höhepunkt sei dabei die Tagung

auf dem Bürgerstock gewesen, meinte Urs Bühlmann.

Die wenigen Pendenzen

Dem neuen Zentralvorstand und der Zentral-Technischen Kommission übergeben die Zentralschweizer sehr wenige Pendenzen. Dazu nochmals Urs Bühlmann: Die Zusammenlegung von Fachorganen, Überarbeitung der Statuten, Werbebroschüre, Werbewand Fourierschule, Aktualisierung der Handbücher sowie Erstellung von Erfahrungspunkten auf dem Computer. Das Projektteam «Foursoft» werde sich demnächst mit der Schaffung einer einheitlichen Adressverwaltung auseinandersetzen müssen. Von Four Beat Sommer (Beider Basel) war zu vernehmen, dass wohl der Prototyp der neuen Foursoft «Mil-Office» («Foursoft», Kadi-Pack und Einheitsfeldweibel) stehe, jedoch noch verschiedene Anpassungen und Abklärungen seien nötig.

«Wettkampftag ist ein Bedürfnis»

Zu diesem Schluss kam Adj Uof Guido Müller. Jedoch sei es notwendig, dass die Teilnehmer zu diesem Anlass im Jahr 1999 bereits heute rekrutiert würden. Ebenso müsse ein Augenmerk darauf gerichtet werden, dass die Integration der neuen Mitglieder in die ausserdienstliche Tätigkeit noch intensiver angegangen werde.

Der erste Technische Experte, Major Toni Schüpfer, äusserte sich kurz zu den Tätigkeitsprogrammen innerhalb der Sektionen. Diese müssten schwerge-

wichtig fachtechnischer Natur sein.

Mit dem «Der Fourier» nicht zufrieden

Vorweg: Neun der zehn Sektionen zeigten sich zufrieden mit den Arbeiten des bisherigen Verbandsorgans. Einzig Four Albert Wettstein, Präsident der Sektion Aargau, zeigte sich ungehalten über die Zeitschrift «Der Fourier». Es gehe nicht an, dass sein Neujahrswort zu einem Drittel gekürzt werde. Ähnliches geschehe auch bei den Beiträgen seiner Sektion im Sektionsnachrichtenteil. Nicht akzeptieren könne er überdies die Terminüberschneidungen mit «Tropus III».

Ostschweiz um fünf Jahre «verjüngt»

Für eine Auflockerung dieser Konferenz sorgte Four Hans-Peter Widmer, Präsident der Sektion Ostschweiz. Dass dort, wo gearbeitet werde auch Fehler passiert, sei gerade den Ostschweizern bewusst geworden. So habe sich leider erst kurz vor der 80. Jubiläumsversammlung in Appenzell herausgestellt, dass man sich um fünf Jahre «verzählt» habe und eigentlich erst das 75-Jahre-Jubiläum habe begehen können. Der Fehler geschah nach der 70-Jahre-Feier. Anstatt mit 71 weiterzufahren, erfolgte die nächste Einladung zur Hauptversammlung mit 76 (Tippfehler). Die Versammelten hätten diesen «Ausrutscher» mit grossem Verständnis zur Kenntnis genommen: «Eine Verjüngung um fünf Jahre hat uns gut getan», meinte er dazu.

Bilderbuchwetter und gelöste Stimmung



OK-Präsident Four Christoph Amstad (oben Bildmitte) hatte stets alles im Griff. Bei diesem Bilderbuchwetter wurde sogar das Warten auf das Mittagsschiff zum Vergnügen (unten).



Mit grossem Interesse verfolgten auch Br Jean-Jacques Chevalley, Chef Abt Versorgungstruppen (oben), und Oberst i Gst Pierre-André Champendal, Kdt Fourierschulen (unten), die Geschehnisse rund um die 78. DV des SFV.

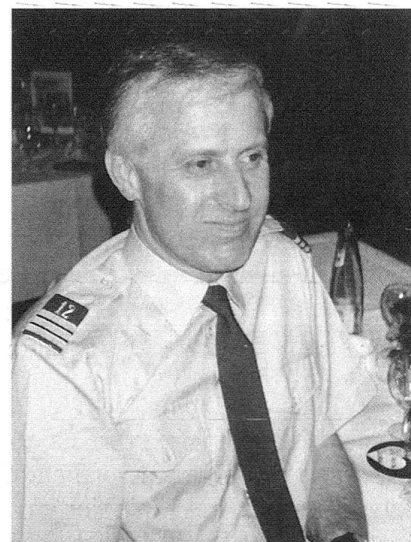


Bild links: «Als Quartiermeister bin ich mir nicht gewohnt, hinten einzusteigen».



Die neue Führungsmannschaft des SFV (v.l.n.r.): Four Roland Thommen, Zentralkassier; Four Heinz Graf, Vizepräsident; Four Adrian Santschi, Zentralpräsident; Four Jean-Paul Gudit, Delegierter Suisse Romande; Four Martin Anderegg, Präsident Zentraltechnische Kommission; Four Christian Henny, Zentralfähnrich; Oberst Hans Fankhauser, 1. Technischer Experte; Four Adriano Pelli, Delegierter Svizzera Italiana; Four Bernhard Rufener, Vizepräsident ZTK; Oblt Martin Brönnimann, 2. Technischer Experte; Four Markus Truog, Zentralsekretär und Protokollführer; Four Jürg Morger, Präsident Zeitungs-Kommission «Der Fourier», und Hptm Anton Aebi, Pressechef.

Der grosse Tag der Sektion Bern

Die 78. Delegiertenversammlung gipfelte von einem Höhepunkt zum andern. So stand der Samstag nachmittag ganz im Zeichen der Hauptversammlung und gleichzeitig der Verabschiedung der Funktionäre der Zentralschweiz. Ehrentvoll und würdig wurden alle Kandidaten der Sektion Bern einstimmig und mit grossem Applaus für die nächsten vier Jahre bestätigt, den Verband zu führen. Vor der Jesuitenkirche fand dann die feierliche Übergabe der Zentralfahne statt. Imposant war schliesslich ebenso der Marsch der Teilnehmer zum Kunst- und Kongresshaus.

-r. Punkt 14.15 Uhr eröffnete Four Urs Bühlmann im Grossratsaal seine letzte Delegiertenversammlung. 164 Stimmberechtigte und 15 Gäste verfolgten gespannt die anfallenden Geschäfte.

9242 Mitglieder

Zentralpräsident Bühlmann legte dazu ein inhaltsreicher Jahresbericht vor. Daraus kann u.a. entnommen werden, dass Ende 1995 der Schweizerische Fou-

rierverband (SFV) immer noch 9242 Mitglieder zählte; davon sind 3322 oder 35,94 Prozent 42 Jahre und älter. «Wir können nun hoffen, dass sich der Mitgliederbestand im laufenden Jahr stabilisiert», meinte er dazu.



Mit einem Präsent wurde der letzte OKKär der Schweizer Armee, Br Even Gollut, bedacht.



Souverän führten der Zentralvorstand und die Zentraltechnische Kommission durch die 78. DV im Grossratsaal in Luzern.



Ebenso wurden die Verdienste von Oberst Stephan Jeitziner, Chef Abt Versorgungsgüter, gewürdigt.



Einen Blick in die Mitte der Versammlungsteilnehmer.



Der Prix SFV/ASF ging dieses Jahr an das Projektteam von «Foursoft».



Bei der Totenehrung gedachten die Anwesenden Four Hans Fellmann, Luzern, der ganz unerwartet am 10. Juni 1995 verschieden. 1948 wurde er zum Präsidenten der Sektion Zentralschweiz gewählt. Nach fünf Jahren gab er das Präsidium in jün-

gere Hände. Dazu Urs Bühlmann weiter: «Er ruhte sich jedoch nicht aus, sondern verfolgte das Geschehen im Schweizerischen Fourierverband sehr aufmerksam. Als die Sektion Zentralschweiz turnusgemäss den Vorort des SFV stellen musste, stellte sich Hans Fellmann als Zentralpräsident zur Verfügung. 1964, an der Delegiertenversammlung in Klosters, übernahm er mit seinen Kollegen aus der Zentralschweiz die Führung unseres Verbandes. Während den vier Jahren prägten er und seine Leute das Geschehen im Fourierverband. Nach der vierjährigen Amtszeit ehrte ihn die Delegiertenversammlung mit der Ehrenmitgliedschaft des SFV.»

Politische Unterstützung fehlt noch

Auch der Jahresbericht des Präsidenten der Zentraltechnischen Kommission, Adj Uof Guido Müller, fand grossen Anklang. Dabei streifte er einige Schwergewichtsthemen und besonders erwähnte er die erfreulich gute Zusammenarbeit mit der Fourierschule. In den letzten vier Jahren sei ebenso die Zusammenarbeit zwischen den Sektionen und der ZTK optimal verlaufen. Was noch fehle, sei die politische Unterstützung für die ausserdienstliche Tätigkeit.

Nichts auszusetzen gab es ebenfalls beim Jahresbericht der Zeitungskommission «Der Fourier». Four Jürg Morger, Präsident, unterstrich dabei die zunehmende Bedeutung der Verbandsnachrichten. So würden gerade diesem Teil des Fachorgans künftig vermehrt Beachtung geschenkt.

«Dividenden» ausgeschüttet

Zentralkassier Oblt Philip Styger konnte einen sehr positiven Rechnungsabschluss präsentieren, der mit einem Überschuss von 13 300 Franken aufwartete. Profitieren davon werden die Sektionen, indem 1996 der Beitrag je Mitglied von zwei auf einen Franken reduziert wird.

Die «Foursoft» - Rechnung schliesst mit einem Jahresergebnis von rund 13 800 Franken ab. Die Jahresrechnung «Der Fourier» weist einen Ertragsüberschuss von 2180 Franken aus. Kurzum: Die Anwesenden quittierten die guten Rechnungsabschlüsse und die Budgets 1996 mit einem kräftigen Applaus.

Das umfangreiche Wahlgeschäft

Etwas mehr Zeit als üblich nahm das Wahlgeschäft in Anspruch. Einstimmig wurden der Zentralpräsident Four Adrian Santschi und die übrigen Zentralvorstandsmitglieder 1996 bis 2000 gewählt; ebenso der Präsident der Zentraltechnischen Kommission (ZTK), Four Martin Andereg, und die übrigen ZTK-Mitglieder (siehe Verzeichnis SFV und Sektionen auf Seite 46). Keine hohen Wellen warf ebenfalls die Bestätigung von Four Jürg Morger (Präsident Zeitungskommission), seinem Vizepräsidenten Four Ueli Mannhart und seinem Sekretär Four Ernst Gabathuler.

Die Delegiertenversammlung 1997 findet voraussichtlich am 12. April im Technorama in Winterthur statt. Als Revisions-Sektionen amtiert dabei die Sektion Zentralschweiz.

Gäste und Ehrenmitglieder

Regierungsrat **Dr. Ulrich Fässler**, Militärdirektor Kanton Luzern
Div **Rudolf Witzig**, Kdt Ter Div 2
Br **Jean-Jacques Chevalley**, Stv Direktor/Inspektor BALOG
Br **Andrea Rauch**, Kdt Fst Br 23
Br ad **Even Gollut**, ehemaliger Waffenchef Vsg Trp
Oberst i Gst **Pierre-André Champendal**, Kdt Fourierschulen
Oberst **Stephan Jeitziner**, Chef Abt Versorgungsgüter BABEH
Oberst **Hans Brunner**, Chef Kom D FAK 2
Oberst **Christian Clement**, Chef Kom D Geb AK 3
Hptm **Erwin Brüllhardt**, Präsident Schweiz. Feldpostverein
Fw **Josef Bieri**, SFwV Sektion Waldstätte
Wm **Franz Lehmann**, Alt-Zentralpräsident VSMK
San Sdt **Franz Sinner**, Präsident Militärsanitätsverein EB
Four **Ruedi Schneider**, Präsident Stiftungsrat «Der Fourier»
Four **Peter Salathé**, ehem. Präsident Zeitungskommission «Der Fourier»
Kameraden/-innen aus der Zentralschweiz - aktiv im ZV 1964 bis 1968

Ehrenmitglieder

Oberst Fabio Pfaffhauser
Oberst Hansrudolf Zahnd
Oberstlt Erwin Wernli
Major Hanspeter Steger
Four Gaston Durussel
Four Ambros Bär
Four Rudolf Bossert
Four Ernst Gabathuler
Four Hugues Genequand
Four Max Gloor
Four Jürg A. Hiss
Four Anton Kym
Four Max Loosli
Four Benjamin Rochat
Four Josef Schaad
Four Edgar Sulzberger

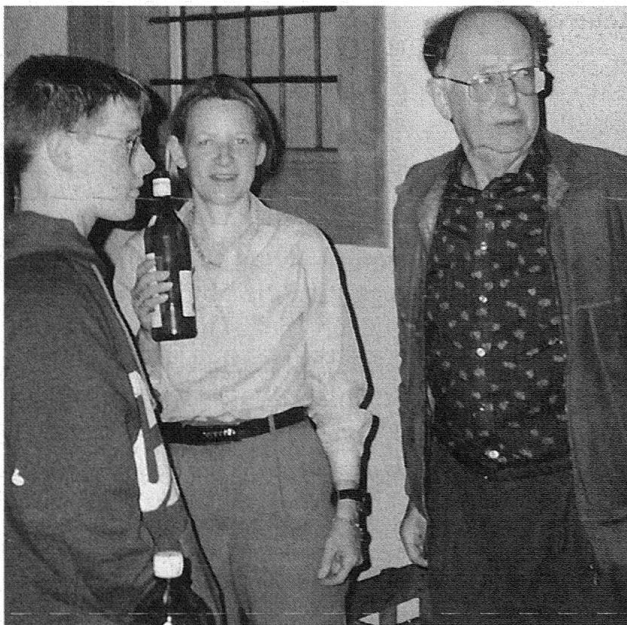
Zum Stichwort...



... Ehrenmitglied

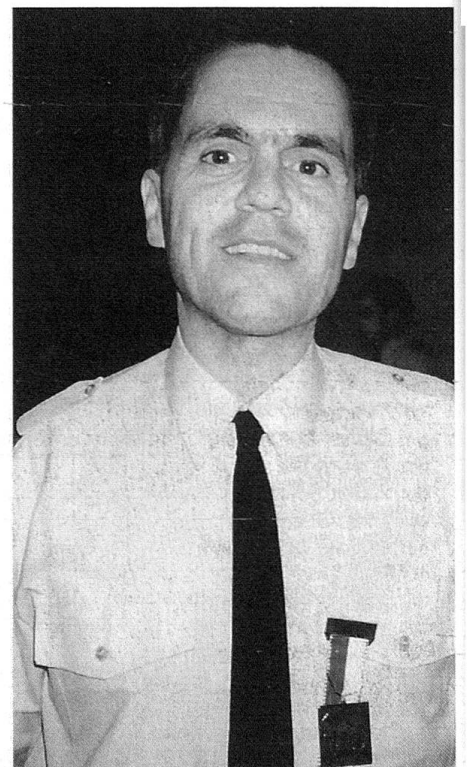
-r. Für seine grossen Verdienste als ehemaliger Redaktor der Sektionsnachrichten und zuletzt als Präsident der Zeitungskommission von «Der Fourier» erhielt Peter Salathé, Schaffhausen, die verdiente Ehrenmitgliedschaft des Gesamtverbandes. Sichtlich gerührt nahm er diese Ernennung an. Und als er noch zweifelte, ob ihm diese Ehre wirklich zustehe, entgegnete ihm der Luzerner Militärdirektor Dr. Ueli Fässler spontan: «Nur nicht so bescheiden. Gute Taten müssen nun einmal honoriert werden.»

Auch «Der Fourier» gratuliert dem ehemaligen «Chef» dazu recht herzlich.



... Delegiertenschiessen

Stolz präsentiert Four Jean-Paul Gudat (Bild rechts) die wirklich schöne Auszeichnung mit dem Löwen, der den Heldennut der Schweizergarde darstellt.



... gute Geister

Beim Apéro half nicht nur Ursula Bühlmann-Brun (Bildmitte) tatkräftig mit, sondern sogar der Schwiegervater des Zentralpräsidenten (rechts) hatte alle Hände voll zu tun.

100 Schützen traten zum Delegiertenschiessen an

Für einen reibungslosen Ablauf des Delegiertenschiessens in Emmen sorgte die Mannschaft um Adj Uof Daniel Pfund. Sie hatten stets alles im Griff. Immerhin 100 Teilnehmer und eine Teilnehmerin absolvierten dieses Pistolenprogramm. «Ich danke für die absolute Disziplin, die dabei geherrscht hat», meinte ein offensichtlich erfreuter Daniel Pfund während des Absendens.

Sektionsrangliste

	Pflicht- resultat	Resultat
1. Aargau	8	134,375
2. Beider Basel	8	133,750
3. Zentralschweiz	10	131,900
4. Ostschweiz	12	118,416
5. Romande	14	118,000
6. Bern	18	85,833
7. Graubünden	4	68,250
8. Zürich	18	44,388
9. Solothurn	4	41,750

(Nicht teilgenommen hat die Sektion Tessin)

Sektions-Ranlisten

Aargau (17 rangierte)

1. Four Wyder Andreas
2. Maj Prisi Jürg
3. Four Spycher Rudolf
4. Four Wildi Rolf
5. Four Mayerhofer René
6. Four Wettstein Albert
7. Wernli Erwin
8. Four Häuselmann Ernst
9. Oberst Brunner Arnold

Beider Basel (14 rangiert)

1. Four Gygax Paul
2. Four Niederer Ernst
3. Four Bär Stephan
4. Four Hofer Doris
5. Hptm Achermann Roland
6. Four Gloor Max
7. Four Sommer Beat

Bern (16 rangiert)

1. Four Aeschlimann Urs
2. Four Gugger Willy
3. Four Studer Rolf
4. Four Eglin Erich
5. Hptm Aebi Anton
6. Four Rufener Bernhard
7. Four Cramer Mario
8. Four Anderegg Martin
9. Oberst Fankhauser Hans

Graubünden (3 rangiert)

1. Oberst Clement Christian
2. Four Bosshard Karl

Einzelrangliste

100 rangiert

1. Four	Zihlmann Heinz	1956	ZS	146	Gabe
2.	Progin Gabriel	1954	RO	145	Gabe
3. Four	Wehrli Albert	1944	OS	145	Gabe
4. Four	Salathé Peter	1956	ZS	143	Kranz
5.	Bieri Josef	1952	ZS	140	Kranz
6. Four	Aeschlimann Urs	1954	BE	140	Kranz
7. Four	Gygax Paul	1936	BB	140	Kranz
8. Four	Niederer Ernst	1946	BB	139	Kranz
9. Hptm	Isler Robert	1948	RO	139	Kranz
10. Four	Bär Stephan 1961	BB	138	Kranz	
11. Four	Wyder Andreas	1960	AG	138	Kranz
12. Four	Hermann Rupert	1947	OS	138	Kranz
13. Four	Hofer Doris	1932	BB	137	Gabe
14. AdjUof	Pfund Daniel	1960	ZS	137	Kranz
15. Maj	Prisi Jürg	1949	AG	136	Kranz
16. Four	Rohrer Christian	1969	OS	136	Kranz
17.	Nussbaumer Peter	1964	ZS	136	Kranz
18. Four	Meyer Oliver	1960	RO	136	Kranz
19. Four	Spycher Rudolf	1936	AG	136	Kranz
20. Four	Widmer Hans-Peter	1959	OS	136	Kranz
21. Four	Wildi Rolf	1950	AG	136	Kranz
22. Hptm	Achermann Roland	1943	BB	134	
23. Four	Mayerhofer René	1961	AG	133	Kranz
24. Four	Kopetschny Walter	1949	OS	133	
25. Four	Gugger Willy	1926	BE	133	Kranz
26. Four	Wettstein Albert	1958	AG	133	Kranz
27. Four	Studer Rolf	1961	BE	132	Kranz
28.	Wernli Erwin	1950	AG	132	

Ostschweiz (12 rangiert)

1. Four Wehrli Albert
2. Four Hermann Rupert
3. Four Rohrer Christian
4. Four Widmer Hans-Peter
5. Four Kopetschny Walter
6. Four Mazenauer Markus

Romande (13 rangiert)

1. Progin Gabriel
2. Hptm Isler Robert
3. Four Meyer Olivier
4. Durussel Gaston
5. Four Brack Christian
6. Gacund Fredy
7. Four Keller Max

Solothurn (3 rangiert)

1. Four Bögli Christoph
2. Four Keller Jürg
3. Lt Wydler Christoph

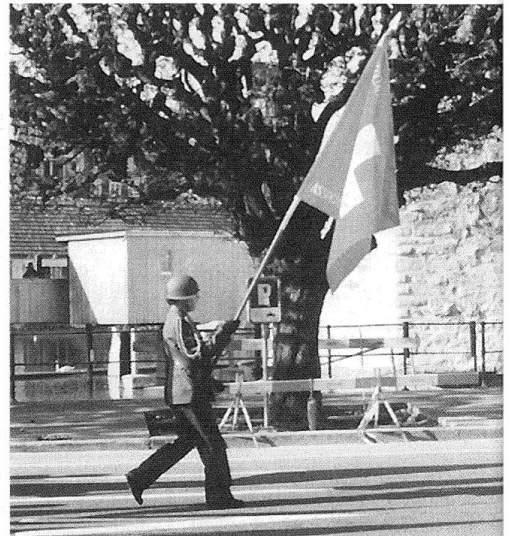
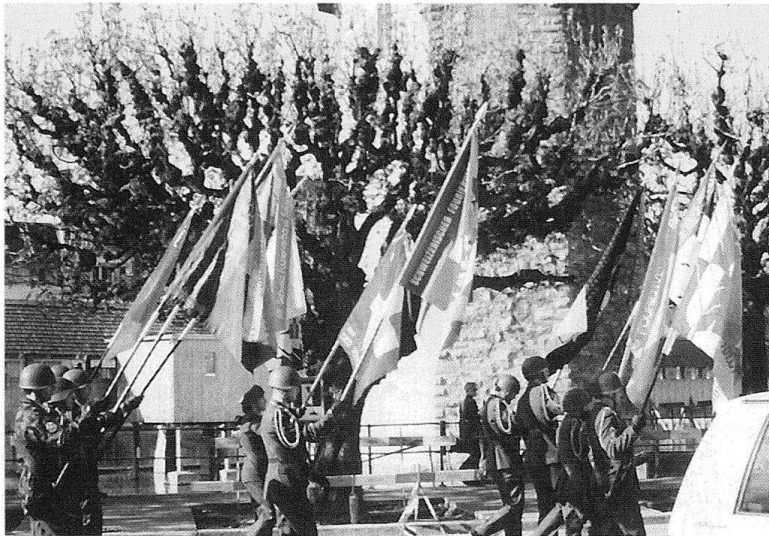
Zürich (8 rangiert)

1. Four Studer Patric
2. Four Gloor Hans
3. Four Völin Marcel
4. Four Bösch Hans-Jörg

Zentralschweiz (14 rangiert)

1. Four Zihlmann Heinz
2. Four Salathé Peter
3. Bieri Josef
4. Adj Uof Pfund Daniel
5. Nussbaumer Peter
6. Maj Stucki Walter
7. Four Amstad Christoph

Für den «Der Fourier» durfte für Sie über diese DV berichten und fotografieren:
Meinrad A. Schuler



Der imposante Fahnenakt vor der Jesuitenkirche

«So etwas Schönes. Da ist noch Fleisch am Knochen», meinte spontan Zaungast und Mitglied des Grossen Stadtrates, Bruno Glur. Die ebenfalls «zufällig» anwesende liberale Parteipräsidentin der Stadt, Salvisberg, doppelte nach: «Ein ergreifendes Bild in der heutigen Zeit». Und so kamen noch viele Einheimische und Touristen in den Genuss eines imposanten Fahnenaktes.

Kurz vor 17 Uhr fand auf dem Vorplatz der Jesuitenkirche die Übergabe der Zentralfahne an die neue Vorortssektion Bern statt. Umrahmt wurde diese Feier von der Harmoniemusik Luzern sowie den Grenadiern der Safran-Zunft; angeführt höchstpersönlich vom Zunftmeister der Zunft zur Safran, Jost E. Villiger (im Militär Oberst und Kriegskommissär).

Der ergreifende Moment war bestimmt der eigentliche Fahnenakt. Nach dem Fahnenmarsch übergab Zentralpräsident Four Urs Bühlmann die Zentralfahne an seinen Nachfolger, Four Adrian Santschi. Freudenschüsse der Grenadiere belebten die ganze Zeremonie.

Und nun ging alles wieder Schlag auf Schlag. Gäste und Delegierte trafen sich im Licht-

hof Grossratssaal zum Apéro. Und zwanzig Minuten später formierten sich alle nochmals auf dem Vorplatz der Jesuitenkirche, um der Bahnhofstrasse entlang bis zur Hauptpost mit den zahlreichen Fahnen an Kapellbrücke, Wasserturm und vielen Schaulustigen vorbeizumarschieren. Es mögen darunter auch Dutzende von Japanern gewesen sein, die diesen Festakt fleissig fotografierten. Was jedoch am meisten imponierte: Zahlreiche Zaungäste applaudierten spontan den vorüberziehenden «Hellgrünen» zu. Damit hat sich die Vorortssektion Zentralschweiz würdig abgemeldet.

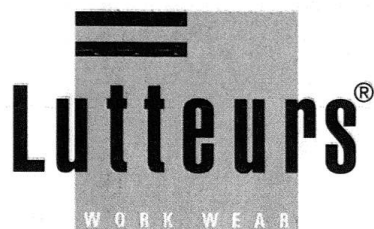
Ansprechendes Unterhaltungsprogramm

Im Kunst- und Kongresshaus gings weiter bei einem feinen Nachtessen und einem kurzen,

aber ansprechenden Unterhaltungsprogramm. OK-Präsident Christoph Amstad und seine Leute liessen sich etwas einfallen. So spielte dazu nochmals die Harmoniemusik Luzern auf. Darnach erlebten die über 200 Anwesenden einen gutgelaunten Magier Joe Fering. Dieser liess nicht nur Zauberkünste bestaunen, sondern verwandelte die Partnerin des Züricher Sektionspräsidenten in das Dornröschen, das nur den Nacken auf einer Stuhllehne abstützte und ihren Dauerschlaf quer in der Luft ausübte.

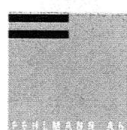
Zu begeistern vermochte ebenfalls der Auftritt der bestbekannten Guggenmusik Rotseemöven aus Littau. Sie rissen mit ihren schränzigen Klängen alle Anwesenden regelrecht aus den Stühlen. Ein wunderbarer Tag ging nun zu Ende...





Original Work Wear

**Berufsbekleidung
schafft Mannschaft.**



FEHLMANN AG
Berufsbekleidung

CH-5040 Schöftland
Tel. +41/62 739 21 11
Fax. +41/62 739 21 00



Der Alltag hat uns alle schon längst eingeholt. Zurück bleiben beste Erinnerungen an die 78. Delegiertenversammlung in Luzern. So auch das Schlussbouquet mit den «Rotseemöven» Littau (in der Mitte des Bildes erkennt man den Präsidenten, der zugleich Fourier in der Armee ist). Dazu lässt OK-Präsident Christoph Amstad für sein Organisationskomitee ausrichten: «Ich danke allen für die angenehme Zusammenarbeit. Wir konnten viele Komplimente entgegennehmen, weil alles so gut geklappt hat!»